

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/014/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 12.12.2016
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:12 Uhr
Ort, Raum: Lebenshilfe Ostseekreis, Hölzern-Kreuz-Weg 14, 18356 Barth

Anwesend sind:

Stadtpräsident/in
Meinert, Petra

Ausschussvorsitzender
Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzende
Klein, Kerstin

2. stellv. Ausschussvorsitzende
Saefkow, Martina

Ausschussmitglied
Klingner-Alert, Christa
Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in
Schossow, Michael

Vertreter der Verwaltung
Pohland, Doreen

Protokollant
Schulz, Marie-Luise

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied
Kühl, Hartmut

sachkundige/r Einwohner/in
Hofhansel, Andre
Kirsch, Christian

Mitglied Seniorenbeirat
Gläser, Sibylle
Wegner, Brigitte

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2016
4. Protokollkontrolle 19.09.2016
5. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2016
6. 1. Entwurf des Investitionsprogramms für den Doppelhaushalt 2017/2018 für die Produkte Schulen/Kita K-AL/B/363/2016
7. Zuständigkeit des Ausschusses
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schröter begrüßt die Stadtpräsidentin Frau Meinert und ist sehr erfreut über ihre Anwesenheit.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Schossow bitte darum, bei der nächsten Einladung wieder auf den Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde zu achten.
Diesmal ist dieser nicht enthalten.

Da kein Einwohner an der Sitzung teilgenommen hat, wird dieser Punkt auch nicht auf die Tagesordnung aufgenommen.

Der Tagesordnung soll als Punkt 7. die Zuständigkeit des Ausschusses hinzugefügt werden.

Die Tagesordnung wird um Punkt 7. Zuständigkeit des Ausschusses geändert und beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2016

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2016 wird bestätigt

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Protokollkontrolle 19.09.2016

Die Punkte der Protokollkontrolle werden in den einzelnen Tagesordnungspunkten besprochen.

zu 5 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2016

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2016 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 6 1. Entwurf des Investitionsprogramms für den Doppelhaushalt 2017/2018 für die Produkte Schulen/Kita
Vorlage: K-AL/B/363/2016**

Frau Pohland erläutert, dass der Haushalt für die nächsten 2 Jahre aufgestellt werden soll.

Frau Pohland erklärt daraufhin das Investitionsprogramm der Seite 15 der Einladungunterlagen.

Es werden die Bereiche Ersatzbeschaffungen und Baumaßnahmen besprochen.

Umbau Sporthalle Barth-Süd

Frau Pohland berichtet, dass der Baubeginn voraussichtlich im Jul 2017 stattfinden soll. Momentan befinden sich alle Beträge noch in der Kostenermittlung. Sollten jetzt noch Sonderwünsche anfallen, steigern diese, den Eigenanteil der Stadt Barth, da die Förder-summe auf 2,07 Mio. Euro gedeckelt ist.

Frau Pohland informiert weiter, dass Frau Gabriel im Januar einen Antrag auf Co-Finanzierung stellen will.

Aktuell ist eine komplette Sanierung vorgesehen.

Der Zuschauerbereich wird verkleinert. Das gesamte Gebäude entspreche dann den neusten Anforderungen und ist dann barrierefrei.

Ein Kraftraum soll auch wieder in die Halle integriert werden.

Herr Schossow fragt, ob der Parkplatz vor der Turnhalle auch saniert wird?

Frau Pohland erklärt, dass dieses erstmal nicht vorgesehen ist.

Die Parkplatzsanierung ist eine freiwillige Leistung und daher erstmal nicht finanzierbar.

Herr Schröter erkundigt sich, über die Zusammenarbeit mit dem Landkreis z.B. bezüglich der Zuwendungsbescheide vom Gymnasium.

Frau Pohland berichtet, dass durch ständigen Personal- und Zuständigkeitswechsel beim Landkreis, sich die Zusammenarbeit hin und wieder schwierig gestaltet. Bearbeitungszeiten ziehen sich daher hin.

Erweiterungsbau Gymnasiales Schulzentrum

Frau Pohland klärt auf, dass der genaue Baubeginn noch nicht fest steht.

Da die Baukosten steigen können, sind exakte Angaben nicht möglich und im HH-PL 2017/2018 sind Risikoaufschläge eingeplant.

In der Liebknechtschule sind räumliche und barrierefreie Anpassungen nötig.

Frau Pohland informiert weiter, dass die Verwaltung alle erforderlichen Unterlagen beim Ministerium eingereicht hat. Die Stadtverwaltung muss jetzt auf die Rückmeldung aus Schwerin warten.

Nobertschule

Frau Pohland teilt mit, dass trotzgeplanter Schulstandortzusammenlegung der HH- Ansatz für Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule in den HH 2017/2018 übernommen wird.

Sollte sich die Zusammenlegung auf unabsehbare Zeit hinauszögern, wäre die geplante Brandschutzmaßnahme in der Grundschule umzusetzen.

Die Frist vom Landkreis für dieses Vorhaben ist auf 20179 gesetzt.

Haushalt 2017

Frau Pohland benachrichtigt, dass der Haushalt der Stadt Barth in der Sitzung im Januar besprochen werden soll.

zu 7 **Zuständigkeit des Ausschusses**

Frau Pohland teilt eine Tischvorlage (Anlage 1) aus und erläutert, dass in manchen Ausschüssen Themen diskutiert werden, die dort nicht hingehören.

Jeder Fachausschuss hat seine Themenbereiche und daran sollte sich gehalten werden. Die Verwaltung kann nicht effektiv arbeiten, wenn jeder Ausschuss eine andere Empfehlung an die Verwaltung gibt.

Die Verwaltung schlägt vor, dass sich die Arbeit der Fachausschüsse an den Produkten orientiert. Jeder Fachausschuss könne damit klar abgegrenzte Themen entsprechend der Produktzugehörigkeit beraten.

Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen der Vorlage zu.

Sie bitten darum, dass die Bereiche Sport und Spielplätze zukünftig auch dem Schul- und Sozialausschuss zugeordnet wird.

Die einzelnen Fachausschüsse müssen Gelegenheit bekommen, über den Vorschlag der Verwaltung zu beraten. Wenn hierrüber Einigkeit erzielt wurde regt Frau Meinert an, dass von der Fraktion ein Antrag zur Änderung der Hauptsatzung gestellt wird. Dieser Antrag wird dann der Stadtvertretung vorgelegt und dann wird darüber entschieden. Der ordnungsgemäße Weg muss eingehalten und gewahrt werden.

zu 8 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schröter übergibt das Wort an Herrn Pauli von der Lebenshilfe.

Herr Pauli bedankt sich, dass der Ausschuss der Einladung der Lebenshilfe nachgekommen ist.

Herr Pauli berichtet von der Aufgabe der Lebenshilfe.

Die Lebenshilfe Ostseekreis e.V. ist eine Organisation, die sich in erster Linie in der Verantwortung für Menschen mit Behinderungen und ihrer Angehörigen sieht.

Menschen mit Behinderungen sind in unserer leistungsorientierten Gesellschaft benachteiligt. Der Verein sieht seine Aufgabe darin, den behinderten Menschen, Alltagsprobleme im Rahmen der Möglichkeiten abzunehmen und somit ihre Nachteile auszugleichen, um damit die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sie und ihre Familienangehörigen „so normal wie möglich“ leben können.

Im Verein sind die Elemente „Elternvereinigung“, „Fachverband“ und „Trägerverein“ miteinander eine Verbindung eingegangen, die sich bewährt. Aufgabe und Zweck des Vereins ist die Förderung aller Maßnahmen, die eine wirksame Lebenshilfe für Behinderte aller Altersstufen bedeutet.

Die Lebenshilfe hat momentan 64 versicherungspflichtige Mitarbeiter, die in diesem Jahr 1500 Ehrenamtsstunden erbracht haben.

Der Verein bietet sehr viele Veranstaltungen für alle Altersgruppen an, die für jeden zugänglich sind. Die Lebenshilfe wechselt mit Ihren Räumlichkeiten immer zwischen Barth und Ribnitz-Damgarten. Die Veranstaltungen erfolgen auf der ehrenamtlichen Basis des Vereins. Dazu hat Herr Pauli einen Veranstaltungskalender 2017 an die Ausschussmitglieder verteilt.

Herr Pauli bedankt sich für die Zusammenarbeit mit der Stadt Barth und hofft, im nächsten Jahr bei der Vergabe von Vereinsfördermitteln wieder bedacht zu werden.

Die ehrenamtliche Arbeit aller Mithelfenden und die Fördermittel bzw. Spenden sind enorm wichtig für den Verein und seine Arbeit.

Herr Pauli spricht seinen Dank auch an die Kita Wirbelwind aus. Die Integrative Kita „Pustebume“ von der Lebenshilfe und die Integrative Kita „Wirbelwind“ der Stadt Barth arbeiten harmonisch in einem Gebäude.
Aktuell erhalten 400 Kinder im Landkreis Vorpommer-Rügen eine Frühförderung.

Herr Pauli erklärt, dass viele Aktivitäten der Lebenshilfe nicht über die Zeitung öffentlich werden, da der Verein seine teilnehmenden Personen nicht unnötig in der Öffentlichkeit präsentieren will.

Die Lebenshilfe erbringt seine Leistungen zum Wohle der Menschen und nicht, um sich damit zu rühmen. Das Lächeln in den Gesichtern der anwesenden Teilnehmer zu sehen, ist immer alle Mühen wert.

Wer Interesse an Veranstaltungen hat, kann diese über die Lebenshilfe direkt oder über die Internetseite erfahren.

Herr Schröter erkundigt sich, ob der Verein auch von anderen Gemeinden Fördermittel oder Zuwendungen erhält?

Herr Pauli erklärt, dass als der Verein noch „Lebenshilfe Barth“ hieß, sie keine Gelder von anderen Gemeinden erhalten haben.

Nach der Umbenennung in „Lebenshilfe Ostseekreis“ erhalten sie auch Zuwendungen von anderen Ämtern.

Frau Klingner-Alert fordert einen Auskunft, wie mit der Schulpflicht bei den Asylkindern verfahren wird. Sie hat von zwei Beispielen gehört, wo die Kinder aufgrund vom Platzmangel angeblich nicht die Schule besuchen durften. Dieses Thema soll im nächsten SAS vertieft werden.

Frau Klein spricht die Thematik an, dass sie mehrfach in den letzten 2 Jahren mitbekommen hat, dass der Informationsfluss bzw. die Zusammenarbeit zwischen der Regionalschule und dem Gymnasium mangelhaft ist.

Frau Meinert äußert, dass das aber nicht die Zuständigkeit der Verwaltung oder dieses Ausschusses fällt. Damit sollten sich die Eltern an das Schulamt Greifswald oder die Elternvertretung der Schule wenden.

Frau Klein möchte wissen, ob die Hortkosten „Villa Kunterbunt“ ab Januar 2017 steigen werden, da die Landes- und Kreismittel abgesunken sind.

Frau Pohland erklärt, dass sich am Elternbeitrag erstmal nichts ändern wird, da der Hort diese Veränderung abfedern kann, daher muss diese Änderung noch nicht auf die Eltern umgelegt werden. Der Wohnsitzgemeindeanteil wird aber angepasst, dieser wird sich ab Januar erhöhen.

Frau Klein betrachtet die kommenden Schülerzahlen als kritisch.

Es herrschten einige Geburtenschwache Jahrgänge und sie hätte gerne Übersicht mit den hochgerechneten Schülerzahlen auch wegen der geplanten Schulstandortzusammenlegung.

Frau Pohland erläutert, dass die Kinderzahlen aus dem Einwohnermeldeamt stammen. Es wurden Schuleinzugsgebiete und auch Zuzug und Umzug berücksichtigt. Entsprechende Listen sind vorhanden und werden dann zugestellt. Die Schulentwicklungsplanung ist auch Bestandteil der Machbarkeitsstudie und damit im Konzept zur Schulstandortzusammenlegung enthalten.

Herr Schossow möchte wissen warum die Kita „Wirbelwind“ das Essengeld nicht ebenso wie der Hort „Villa Kunterbunt“ direkt mit den Eltern abrechnen kann, und die Preise so unterschiedlich sind, obwohl es der gleiche Essensanbieter ist?

Frau Pohland klärt auf, dass es für die Kita die gesetzlich vorgeschriebene Vollverpflegung gibt. Der Landkreis rechnet Verpflegungszuschüsse u.ä. nur mit dem Träger der Einrichtung ab, nicht mit dem Essensversorger. Die unterschiedlich hohen Verpflegungskosten rühren daher, dass die Kosten für das Mittagessen, wie es im Hort der Fall ist und ein Krippen- oder Kitaessen nicht mit dem Essen für ein Schulkind vergleichbar ist.

Herr Schossow erinnert an die defekte Lampe.

Frau Pohland bittet um Zusendung des Fotos an ihre E-Mailadresse.

Herr Schossow möchte wissen, wie der Sachstand zum Parkplatz WOB AU ist.

Frau Meinert informiert, dass die Parkplatzthematik im Januar geklärt wird. Der Parkplatz geht an die WOB AU und die Stadt hat keine Verantwortung und Kosten mehr für diesen. Eine Zahlung erfolgt nicht.

Herr Schossow fragt nach, was aus den im Jahr 2015 zurückbehaltenen Vereinszuwendungen geworden ist.

Frau Meinert erklärt, dass der Hauptausschuss beschlossen hatte, dieses Geld an die Vereine ausschütten zu lassen.

Herr Schröter merkt an, dass die diesjährige Vereinsförderung noch nicht ausgezahlt wurde.

Frau Pohland sagte, dass sie das überprüfen und gegebenenfalls dann anweisen lassen werde.

Des Weiteren fordert Herr Schröter ein neues Ausschussmitglied für Herrn Christian Kirsch. Herr Kirsch ist seit mehreren Sitzungen schon nicht mehr anwesend.

Herr Schröter erfragt, wie der neue Schulweg in der Chausseestraße angelegt werden soll

Frau Pohland informiert, dass der Rad- bzw. Gehweg verbreitert und der Schulweg entlang der vorhandenen Ampelanlagen angelegt wird.

Eine momentane Sanierung des Hölzern-Kreuz-Weges ist nicht vorgesehen.

Frau Meinert fordert, dass die Ausschussmitglieder überlegen sollen, wo die Seilbahn aufgebaut werden soll. Momentan ist Sie noch eingelagert, aber davon wird diese nicht besser. Für den Standort muss eine Länge von mindestens 27 Metern eingeplant werden.

Die anwesenden Ausschussmitglieder diskutieren über verschiedenste Möglichkeiten und kommen zu der Überlegung, dass eventuell die Wiese beim Spielplatz „Alter Lidl“ diese Möglichkeit bietet.

Frau Pohland informiert, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 23.01.2017 stattfinden soll.

Die Sitzungstermine für 2017 sind auf montags 18:30 Uhr gelegt.

Die anwesenden Ausschussmitglieder regen an, dass die nächste Sitzung in der Flüchtlingsunterkunft in der

B.-Brecht-Straße 8 stattfinden soll. Vielleicht besteht die Möglichkeit auch zusätzlich noch Vereine mit zu der Sitzung einzuladen um die Thematik Integration der Asylkinder in die Vereine besprechen zu können.

zu 9 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt gegen 20:12 Uhr die Sitzung.
Er wünscht allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest.

16.12.2016

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)